

Rosa Marta Gómez Pato / Jaime Feijóo  
(Hrsg.)

*Literatur aus Österreich –  
zum Problem der Norm  
und der Devianz*

Wendelin Schmidt-Dengler in memoriam

PETER LANG  
Internationaler Verlag der Wissenschaften

# Wendelin Schmidt-Dengler in Santiago de Compostela

## Ein Vorwort

Ich glaube, dass es in unserer Zeit, in unserer Gesellschaft und in Europa notwendig ist, dass der Austausch zwischen den einzelnen Universitäten und den einzelnen Literaturen intensiver stattfindet, als das bis jetzt der Fall war. Wir müssen über unseren „Topfrand“ hinausschauen und daher fahre ich sehr gern dorthin, wo man die Möglichkeit hat, Menschen kennen zu lernen, die oft unter großem Einsatz versuchen, die deutsche Sprache und die deutsche Literatur zu vermitteln, und es ist im Augenblick weltweit nicht leicht, obwohl es immer wieder schöne Erfolge gibt.<sup>1</sup>

Dieser Band geht aus einem Projekt hervor, das die Autorinnen und Autoren zusammen mit Professor Wendelin Schmidt-Dengler konzipiert haben, als er im März 2008 für einige Wochen am Germanistischen Institut der Universität Santiago de Compostela zu Gast war, um das Seminar „Literatur aus Österreich – um Problem der Norm und der Devianz“ zu leiten. Dabei ging es um die Besonderheiten dieser „kleinen“ deutschsprachigen Literatur, um die Entstehung eines autonomen „literarischen Feldes“ in Österreich nach 1945 und um spezifische Themen der österreichischen literarischen Tradition, wie das Leitmotiv der Sprache bzw. der Sprachkritik, die Problematisierung des Erzählens und des Landes als einer „nicht mehr schönen Heimat“. In diesem Zusammenhang wurden Werke von Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Konrad Bayer, Peter Handke, Ernst Jandl, Oswald Wiener, Elfriede Jelinek, Thomas Bernhard, Franz Innerhofer, Christoph Ransmayr, Robert Menasse u.a. behandelt.

Die Teilnehmer dieses Seminars, LiteraturwissenschaftlerInnen, die an portugiesischen, deutschen, österreichischen und spanischen Universitäten über Themen der österreichischen Literatur arbeiten, haben in jenen unvergesslichen Tagen den anregenden Vortrag und das beeindruckend umfangreiche und ungemein lebendige literarische Wissen unseres Gastes bewundert. Über österreichische und spanische Literatur, über Universitätspolitik und europäische Geschichte und selbstverständlich über Fußball haben wir uns mit ihm und seiner Frau Maria bei gemeinsamen Mahlzeiten und Spaziergängen ausgetauscht. Wendelin Schmidt-Dengler hat viel Spannendes, Erhellendes und Ergreifendes erzählt über seine

---

1 Wendelin Schmidt-Dengler 2006 in einem Interview für das Germanistische Magazin der Universität Szeged (Ungarn): [http://www.arts.u-szeged.hu/gema/zeitung/10/interviews\\_der.htm](http://www.arts.u-szeged.hu/gema/zeitung/10/interviews_der.htm) (abgerufen: 10.9.2010).

Tätigkeit als Leiter des Literaturarchivs der österreichischen Nationalbibliothek, seine zahlreichen Begegnungen mit österreichischen Schriftstellern, zu denen er persönliche Beziehungen pflegte, und über den österreichischen Literaturbetrieb im Allgemeinen. Dabei ist er seinem Ruf, „Herz und Seele der österreichischen Literatur“ zu sein, vollkommen gerecht geworden. Aber ebenso erstaunlich wie sein fast grenzenloses literarisches Wissen war seine Fähigkeit, auch andere Themen in aufschlussreiche Zusammenhänge und ein lebendiges Licht zu rücken.

Am Ende des Seminars haben wir mit ihm gemeinsam das Projekt eines Bandes zur österreichischen Literatur der Gegenwart entworfen. Es sollte sich um ein Buch handeln, in dem die TeilnehmerInnen sich frei mit den Themen ihres eigenen Interesses beschäftigen konnten, um auf diese Weise die literarischen Zusammenhänge, die wir behandelt hatten, zu erweitern und zu vertiefen. Professor Schmidt-Dengler hat sich damals gern bereit erklärt, den Band herauszugeben.

Zu dieser weiteren Zusammenarbeit ist es leider durch seinen frühen Tod am 7. September 2008 nicht mehr gekommen. Nach einiger Zeit fassungsloser Benommenheit haben wir uns entschieden, das Projekt ihm zu Ehren und zum Andenken fortzuführen und es ohne ihn zu Ende zu bringen. Wir möchten an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen an die SeminarteilnehmerInnen und AutorInnen der Beiträge, die überaus engagiert gearbeitet haben. Dankbar sind wir gleichfalls Frau Ute Winkelkötter vom Verlag Peter Lang und Frau Ingrid Pergande-Kaufmann für ihre Unterstützung bei der Herausgabe des Bandes.

Mögen die vorliegenden Beiträge zur österreichischen Literatur unsere große Dankbarkeit und unsere stete Verbundenheit mit dem hervorragenden Lehrer und Förderer Wendelin Schmidt-Dengler zum Ausdruck bringen.

Santiago de Compostela, im Winter 2010

*Rosa Marta Gómez Pato  
Jaime Feijóo*